

Bei der vorliegenden Checkliste handelt es sich um eine fallbezogene Risikofaktoren-Checkliste. Wie alle Risikofaktorenliste wendet sie die Ergebnisse von Untersuchungen und Statistiken, die an einem Symple von Fällen, i.d.R. unter sehr unterschiedlichen Bedingungen und mit unterschiedlichen Methoden, gewonnen wurden, auf einen vorliegenden Einzelfall an. Dabei gilt die Regel, dass das vom Vorhandensein eines sog. Risikofaktors nicht auf eine konkrete negative Dynamik im Einzelfall geschlossen werden kann, aber eine erhöhte Aufmerksamkeit angezeigt / empfohlen ist.

1. Bei der vorliegenden Liste fällt zuerst auf, dass nicht ausgewiesen wird, **wofür** ein Risiko besteht oder bestehen soll. Das Ergebnis einer Einschätzung nach dieser Liste bleibt daher zwangsläufig eher diffus.
2. Weiters sind die Anweisungen zur Auswertung äußerst dürftig und es werden keine Hinweise gegeben, wann die Risiken in Summe als eher niedrig, mittel bzw. groß einzuschätzen wären.
3. Gleichmaßen bleiben die Handlungsvorschläge bei der Identifikation eines hohen Risikos sehr dürftig.

Trotzdem ist die Checkliste für die fallbezogene Praxis mit gewissen Einschränkungen wohl brauchbar, vor allem wenn man die Risikofaktoren in ihrer Umkehrung jeweils auch als potenzielle protektive Faktoren sieht. Diesfalls könnte eine solche Checkliste auch eine Hilfe zur Interventionsplanung darstellen.